© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Gatt. **Virgularia** Lam.

Virgularia rigida n. sp.

Stock schlank, dünn und steif. Feder 5—6 mal länger als der Stiel; durch eine Abschnürung deutlich von ihm abgegrenzt. Stiel dick, kurz, ohne alle Nadeln, mit einer großen Anschwellung, die fast die Hälfte von seiner Länge ausmacht. Blätter von der Gestalt ganz niedriger Leisten, mäßig dicht stehend; mit 10—12 schwachen Polypen, die am Rande in undeutlich geschiedenen Kelchen sitzen. Zooide lateral, je eine Reihe zwischen zwei Blättern.

Verbreitung: Philippinen; gesammelt von Salmin.

Gatt. **Cavernularia** Val.

Cavernularia Habereri n. sp.

Stock klein, Kolben 2mal länger als der Stiel, mäßig dick, mit zahlreichen Polypen, die eine Länge bis 11 mm besitzen, wovon 5 bis 6 mm auf die Tentakel kommen, ohne Kalknadeln. Zooide klein, weiß, in Reihen geordnet, über den ganzen Kolben verbreitet, mit ovalen Kalkkörpern umgeben. Stiel klein, kümmerlich, unten zugespitzt, mit Längs- und Querfalten an seiner Oberfläche. Achse rudimentär, sehr klein, 6 mm lang, spindelförmig, an den beiden Enden zugespitzt.

Verbreitung: Sagamibai (Japan); gesammelt von Dr. Haberer.

4. Einige neue japanische Gorgoniaceen in der Münchener Sammlung; gesammelt von Dr. Haberer.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Dr. Th. Moroff.

eingeg. 20. Mai 1902.

Famil. **Coralliidae.**

Gatt. **Pleurocorallium** Gray.

Pleurocorallium confusum n. sp.

Der Stock ist klein, breiter als hoch. Äste in der Verzweigungsebene abgeflacht und mit einander anastomosierend, nicht überall gleich stark, an den Verzweigungsstellen etwas stärker; ihre freien Enden stumpf abgerundet.

Achse abgeplattet, ziemlich stark, roth; aus einer mit Kalkspicula reichen mittleren und einer äußeren an krystallinischem Kalk reichen Partie bestehend. Coenenchym schwach mit vielen bis 0,25 mm großen Spicula besetzt, die eine gerade oder gekrümmte spindelförmige Gestalt aufweisen. Nicht selten sind auch plattenförmige Spicula, sowie Vierlinge zu sehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Polypen über einer Fläche der Zweige und des Stammes vertheilt; sie bestehen aus einem retractilen oberen Theil und einem die Oberfläche als niedrige Wärzchen überragenden Kelchtheil.

Farbe des Stockes roth, der retractile Theil der Polypen gelb.

Pleurocoralloides n. g.

Stamm und untere Zweige rund, oberste Zweige comprimiert. Polypen an den unteren Zweigen und an dem Stamme über die ganze Oberfläche, gegen die Spitze hingegen nur an den Kanten der comprimierten Zweige vertheilt; sie sind in einen warzenförmig vorragenden Kelch und einen Tentakeltheil gesondert. Kelch und Tentakelbasen von Kalkspicula dicht besetzt. Coenenchym dünn, von spindel- oder plattenförmigen Spicula besetzt.

Pleurocoralloides formosus n. sp.

Strauchförmig, klein, mit den Merkmalen der Gattung. Unterste Zweige verkümmert, dornartig vorragend. Achse dick, rund und spröde, aus einer inneren spiculareichen und einer äußeren krystallinischen, kalkreichen Partie bestehend. Coenenchym dünn. Spicula spindelförmig, von variabler Größe, nicht selten sind auch Vierlinge und plattenförmige Spicula zu sehen; ihre Oberfläche ist mit niedrigen Wärzchen bedeckt.

Farbe intensiv roth; der retractile Theil der Polypen gelb gefärbt.

Famil. **Muriceidae** Gray.

Gatt. **Paramuricea** Köll.

Paramuricea procerus n. sp.

Stock schlank, verhältnismäßig sehr hoch, in einer Ebene stark verzweigt. Äste sehr lang, dünn, meistens unter spitzem Winkel vom Stamme abstehend.

Achse hornig, elastisch, schwarz gefärbt. Coenenchym dünn, mit vielen schlanken, spindelförmigen, geraden oder etwas gekrümmten Spicula; die Oberfläche der letzteren ist mit spärlichen, kleinen Wärzchen versehen.

Polypen cylindrisch, sehr dicht reihenförmig über die ganze Oberfläche vertheilt. Die Spicula sind in der Kelchwand in 8 Reihen en chevron und verleihen den Kelchen kantiges Aussehen. Stock hellbraun.

Gatt. **Plexauroides** Stud.

Plexauroides asper n. sp.

Stock klein, ebenso hoch wie breit, in einer Ebene verästelt. Zweige annähernd cylindrisch, unter spitzem, zum Theil aber auch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

unter rechtem Winkel abstehend, gerade oder bogenförmig gekrümmt, ihre Enden sind stumpf abgerundet. Achse weich, biegsam, mit einer Spur von Kalk. Coenenchym dünn, mit sehr großen plattenförmigen Spicula in der oberen Schicht, die mit einem langen, stumpf kammförmig gezackten Rand versehen sind, mit dem sie über die Oberfläche hervorragen, und ihr eine rauhe Form verleihen; außerdem sind Spicula von keulenförmiger Gestalt vorhanden. Die innere Coenenchymschicht besteht aus spindel- oder sternförmigen Spicula. Polypen über die ganze Oberfläche vertheilt, vollkommen retractil, als kleine Poren, stellenweise als ganz niedrige Wärzchen über der Oberfläche der Äste markiert.

5. On a Peculiarity of the Cerebral Commissures in certain Marsupialia, not hitherto recognised as a Distinctive Feature of the Diprotodontia.

By G. Elliot Smith, M.D., Ch.M., Professor of Anatomy, Egyptian Government School of Medicine, Cairo.

(Communicated to the Royal Society of London. March 20, 1902.)

(With 5 figs.)

eingeg. 6. Juni 1902.

It has been known for a considerable time that some of the fibres of the ventral commissure of the cerebrum in certain Marsupials dissociate themselves from the rest of the commissure as soon as they have

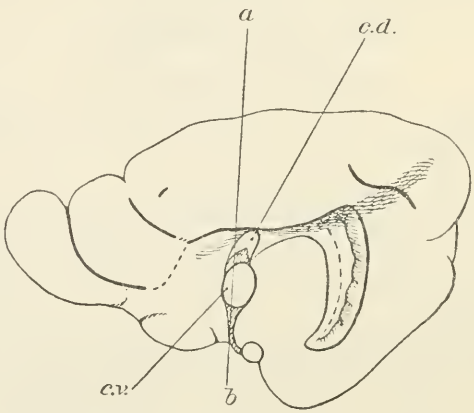

Fig. 1. *Trichosurus vulpecula.* The mesial aspect of the right cerebral hemisphere. $\times$ 2.

crossed the mesial plane; and that, instead of passing bodily into the external capsule, which is the usual course of the fibres of the ventral or anterior commissure, they form an aberrant bundle which associates

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): Moroff Theodor

Artikel/Article: Einige neue japanische Gorgoniaceen in der Münchener Sammlung. 582-584